

PRESSEMITTEILUNG

DEUTZ startet robust ins neue Jahr – stabile Rendite trotz eines konjunkturell bedingten Nachfragerückgangs

- Strategische und operative Maßnahmen zeigen Wirkung im herausfordernden ersten Quartal, Umsatz erreicht in konjunkturell schwierigem Umfeld 454,7 Mio. € auf Basis fortgeführter Aktivitäten (-10,3% ggü. Q1 2023)
- Stabile bereinigte EBIT-Rendite der fortgeführten Aktivitäten belegt mit 6,1% die zunehmende Robustheit selbst im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld
- Auftragseingang verbleibt unter dem ersten Quartal des Vorjahres, liegt aber deutlich über dem Niveau des letzten Quartals
- Verkauf von Torqeedo vollzogen und Prognose für Geschäftsjahr 2024 bestätigt

Köln, den 30. April 2024 – In einem konjunkturell weiterhin herausfordernden Marktumfeld bleibt DEUTZ im ersten Quartal 2024 profitabel und bestätigt seine Prognose. Während der Auftragseingang der fortgeführten Aktivitäten aufgrund des schwachen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und infolge von Normalisierungseffekten wie erwartet um -18,7% zurückging, stieg er im Vergleich zum Schlussquartal 2023 um fast 20% Prozent an. Der Rückgang beim Umsatz fällt im Vorjahresvergleich hingegen merklich geringer aus als bei Absatz und Auftragseingang. Die positive und stabile EBIT-Rendite von 6,1% auf Basis der fortgeführten Aktivitäten bestätigt die robuste Aufstellung des Unternehmens. Das entsprechende bereinigte Ergebnis lag für das erste Quartal trotz Rückgang bei 27,7 Mio. € und blieb damit deutlich positiv.

„Das erheblich abgeschwächte wirtschaftliche Umfeld zeigt sich nun auch bei uns in den Zahlen des ersten Quartals. Das Erfreuliche: Wir stehen wesentlich robuster da als früher“, so DEUTZ-CEO Dr. Sebastian C. Schulte. „Das ist das Ergebnis der bereits umgesetzten operativen Maßnahmen unserer neuen Strategie inklusive des wachsenden Servicegeschäfts. Unsere Portfoliomaßnahmen tragen ebenfalls dazu bei, dass wir uns in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld besser behaupten als in der Vergangenheit.“

Nach der im vergangenen Jahr geschlossenen Kooperation mit Daimler Truck hat DEUTZ die im Dezember 2023 angekündigte Übernahme der Vertriebs- und Serviceaktivitäten der Rolls-Royce Power Systems für die Daimler-Truck-Motoren vorangetrieben. Die entsprechenden Verträge wurden im ersten Quartal 2024 unterzeichnet und sind ein weiterer Meilenstein bei der Umsetzung der „Dual+“-Strategie von DEUTZ. Mit dem Closing der Transaktion, die einen zusätzlichen jährlichen Umsatz von rund 300 Mio. € mit einer EBIT-Rendite oberhalb der aktuellen Konzernrendite bringen dürfte, wird im Sommer 2024 gerechnet.

Gleichzeitig setzt DEUTZ die im Sommer letzten Jahres begonnene strategische Neuaufstellung des Green-Segments konsequent fort. Die im November 2023 angekündigte und im Januar vermeldete Veräußerung der Torqeedo-Gruppe wurde unmittelbar nach Beendigung der Berichtsperiode mit Wirkung vom 3. April 2024 vollzogen. Der Verkaufserlös in Höhe eines hohen zweistelligen Mio.-€-Betrags konnte damit im zweiten Quartal 2024 verbucht werden und wird voraussichtlich zu einem Buchgewinn in Höhe eines kleineren zweistelligen Mio.-€-Betrags führen.

Auch die Entwicklung der Finanzlage verdeutlicht die robuste Aufstellung des DEUTZ-Konzerns: „Unser Free Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten bleibt positiv, obgleich das schwierige wirtschaftliche Umfeld Spuren hinterlässt“, erklärt CFO Timo Krutoff.

Mit der Veröffentlichung der Quartalszahlen bestätigt DEUTZ seine aktuelle Prognose: Das Unternehmen rechnet auf Basis der fortgeführten Aktivitäten für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Absatz von 160.000 bis 180.000 Motoren, einem Umsatz von 1,9 bis 2,1 Mrd. €, einer bereinigten EBIT-Rendite zwischen 5,0% und 6,5% und einem Free Cashflow (vor M&A-Aktivitäten) in Höhe eines mittleren zweistelligen Mio.-€-Betrags. DEUTZ sieht sich angesichts der geschilderten Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2024 und der zu erwartenden Entwicklung des Unternehmens auf einem guten Weg, diese Ziele zu erreichen.

Konzernkennzahlen des ersten Quartals 2024 im Detail

(Hinweis: Sämtliche Zahlenangaben werden im Folgenden, soweit nicht anders vermerkt, ausschließlich für die fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.)

Der Auftragseingang des DEUTZ-Konzerns belief sich im ersten Quartal 2024 auf 419,2 Mio. €. Konjunkturelle Effekte und der Basiseffekt eines starken Vorjahresquartals waren für den Rückgang um -18,7% im Jahresvergleich verantwortlich. Das erste Quartal 2023 hatte insbesondere von einer massiven Nachfrage im Bereich Material Handling bzw. in der Region Amerika überproportional profitiert. Positiv hervorzuheben ist für das abgelaufene Quartal die stabilisierende Entwicklung des Servicegeschäfts, das im Berichtszeitraum ein leichtes Wachstum verzeichnen konnte. Gegenüber dem vierten Quartal 2023 konnte DEUTZ den Auftragseingang hingegen um gut 68 Mio. € steigern.

Der Auftragsbestand summierte sich im ersten Quartal 2024 auf 414,9 Mio. € nach 772,5 Mio. € im Vorjahresquartal bzw. 450,4 Mio. € zum Jahresende 2023.

Mit 38.242 verkauften Motoren ging der Absatz des DEUTZ-Konzerns im ersten Quartal 2024 deutlich zurück (Q1 2023: 46.110). Positiv hervorzuheben ist der Anwendungsbereich Material Handling, der trotz schwächerer Nachfrage in Asien/Pazifik vor allem dank besserer Ordertätigkeit einiger Großkunden im EMEA-Raum und in der Region Amerika einen deutlichen Auftragszuwachs verzeichnen konnte.

Der Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2024 mit 454,7 Mio. € um -10,3% unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zur Entwicklung der verkauften Stückzahlen (Absatz) verlief der Rückgang beim Umsatz deutlich unterproportional. Hier machten sich neben Produktmixeffekten vor allem Preiseffekte positiv bemerkbar. So war DEUTZ in den vergangenen Perioden in der Lage, Preisanpassungen mit den Kunden erfolgreich zu verhandeln. Mit einem Umsatz von 125,9 Mio. € (+3,8% ggü. Q1 2023) war der strategisch wichtige Servicebereich im abgelaufenen Quartal der größte Anwendungsbereich und befindet sich auf gutem Weg, das angepeilte Umsatzziel von rund 600 Mio. € bis 2025 zu erreichen.

Das bereinigte Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) lag im ersten Quartal 2024 bei 27,7 Mio. € nach 36,8 Mio. € im Vergleichszeitraum. Im Segment DEUTZ Classic betrug der entsprechende Wert 37,2 Mio. € (Q1 2023: 44,4 Mio. €), im Segment DEUTZ Green -9,6 Mio. € (Q1 2023: -7,4 Mio. €).

Die bereinigte EBIT-Rendite ging im ersten Quartal 2024 trotz der unvorteilhaften Umsatzentwicklung nur moderat um gut einen Prozentpunkt auf 6,1 % nach 7,3 % im Vergleichszeitraum zurück.

Das gesunkene EBIT führte zu einem Rückgang des Konzernergebnisses der fortgeführten Aktivitäten auf 16,5 Mio. € nach 28,8 Mio. € im Vergleichszeitraum. Darüber hinaus ergab sich ein Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von -7,7 Mio. € (Q1 2023: -5,0 Mio. €). Das Konzernergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten (Gesamtkonzern) betrug somit 8,8 Mio. € (Q1 2023: 23,8 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie für den Gesamtkonzern reduzierte sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahreswert von 0,20 € auf 0,07 € bzw. für den Teil der fortgeführten Aktivitäten von 0,24 € auf 0,13 €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 2024 26,2 Mio. € (Q1 2023: 33,4 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Ergebnisbeitrag sowie aus gesunkenen übrigen Verbindlichkeiten. Teilweise kompensierend wirkte der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere Anstieg des Working Capitals.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im ersten Quartal 2024 bei -16,3 Mio. € und war damit nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahreswert (Q1 2023: -16,9 Mio. €). Insbesondere aufgrund der Rückführung von Darlehen war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit -24,7 Mio. € negativ.

Im ersten Quartal 2024 generierte DEUTZ einen Free Cashflow in Höhe von 5,1 Mio. € (Q1 2023: 14,3 Mio. €). Veränderungen durch M&A-Aktivitäten gab es im ersten Quartal 2024 nicht.

Die Nettoverschuldung des DEUTZ-Konzerns stieg zum 31. März 2024 gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2023 leicht um 8,5 Mio. € auf -171,9 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote auf Basis des Gesamtkonzerns verbesserte sich gegenüber dem Jahresende 2023 von 46,7% auf 47,3%. Damit ist die Finanzlage des DEUTZ-Konzerns weiterhin komfortabel.

DEUTZ-Konzern | fortgeführte Aktivitäten: Wesentliche Kennzahlen im Überblick

in Millionen €	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung
Auftragseingang	419,2	515,8	-18,7%
Absatz Konzern (in Stück)	38.242	46.110	-17,1%
Umsatz	454,7	507,0	-10,3%
EBIT	23,8	36,8	-35,3%
davon Sondereffekte	-3,9	0,0	–
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	27,7	36,8	-24,7%
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	6,1	7,3	-1,2PP
Konzernergebnis	16,5	28,8	-42,7%
Konzernergebnis vor Sondereffekten	19,8	28,8	-31,3%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,13	0,24	-45,8%
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten (in €)	0,16	0,24	-33,3%
Eigenkapital (31.03./31.12.)	752,8	743,2	+1,3%
Eigenkapitalquote (in %)	47,3	46,7	+0,6PP
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,2	33,4	-21,6%
Free Cashflow	5,1	14,3	-64,3%
Nettofinanzposition (31.03./31.12.)	-171,9	-163,4	-5,2%
Mitarbeiter (31.03.) ¹	5.122	4.835	+5,9%

¹ Angaben in FTE (Full Time Equivalents); ohne Leiharbeiter.

DEUTZ-Classic-Segment: Wesentliche Kennzahlen im Überblick

in Millionen €	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung
Auftragseingang	418,3	515,0	-18,8%
Absatz (in Stück)	38.054	46.104	-17,5%
Umsatz	453,5	506,1	-10,4%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	37,2	44,4	-16,2%
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	8,2	8,8	-0,6PP

DEUTZ-Green-Segment: Wesentliche Kennzahlen im Überblick

in Millionen €	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung
Auftragseingang	0,9	0,8	12,5
Absatz (in Stück) ²	188	6	3033,3%
Umsatz	1,2	0,9	33,3%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	-9,6	-7,4	-29,7%
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	-800,0	-822,2	+22,2PP

Die Quartalsmitteilung ist abrufbar unter www.deutz.com/investor-relations.

Nächste Termine

8. August 2024: Zwischenbericht 1. Halbjahr 2024

7. November 2024: Quartalsmitteilung 1. bis 3. Quartal 2024

² E-Motoren, Wasserstoffmotoren, Batteriesysteme mit Motor, DEUTZ-Powertree.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung

DEUTZ AG | Mark C. Schneider | Head of Investor Relations, Communications & Marketing

Tel. +49 (0) 221 822-3600 | Mark.Schneider@deutz.com

DEUTZ AG | Jana Schildknecht | Junior Manager Investor Relations & ESG

Tel. +49 (0) 221 822-2492 | Jana.Schildknecht@deutz.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Pressemitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von DEUTZ beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung des DEUTZ-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die DEUTZ in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen unter www.deutz.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Über die DEUTZ AG

Die DEUTZ AG mit Hauptsitz in Köln ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des börsennotierten Unternehmens liegen in der Entwicklung und Produktion sowie im Vertrieb und Service von Antriebslösungen für Anwendungen abseits der Straße im Leistungsbereich bis 620 kW. Das aktuelle Portfolio reicht dabei von Diesel-, Gas- und Wasserstoffmotoren bis hin zu vollelektrischen Antrieben. Anwendungsbereiche für DEUTZ-Motoren sind unter anderem Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen wie Gabelstapler oder Hebebühnen sowie Nutz- und Schienenfahrzeuge. Mit weltweit über 5.000 Mitarbeitern und rund 1.000 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 120 Ländern erzielte DEUTZ im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von über 2,1 Milliarden €. Weitere Informationen finden Sie auf www.deutz.com.